

Kreis- und Stadt-Blatt.

Sonnabend am 12. April.

Expedition in Strehlen: für den Kreis im Königl. Landraths-Amte, für die Stadt bei E. G. Illing.

Redaction und Verlag: Falsche Buchdruckerei in Brieg.

Im Innern der Seele tief ergriffen von dem bittersten Schmerze über den nimmer geahneten, noch zu frühen Verlust der treuesten Gefährtin und Freundin meines Lebens und, obschon selbst tief gebeugt, dennoch im Herzen als Vater verpflichtet, meinen, um die dahin geschiedene theure Mutter, mit mir trauernden lieben Kindern Trost und Muth zu bringen, konnte ich wohl nur einzig und allein die rechte Fassung und Befähigung hierzu in der gläubigen Ergebung in des Höchsten Rath und Willen finden.

Aber den so wohlthunenden Wahrnehmungen und den Gefühlen des Herzens folgend, kann ich es doch auch in mir nicht verschlossen halten: wie die in dem mir anvertrauten Kreise alleseitig so thatsächlich gütigst zu erkennen gegebene Theilnahme an dem Dahinscheiden der Gattin und Mutter in meine und meiner Kinder Herzens- trauer eine den Schmerz mildernde Erhebung gebracht, was jeden einzelnen der Kreis-Einsassen, wie die verschiedenen Stände mir doppelt theuer und werth und meine Verpflichtung gegen dieselben zu einer um so größeren und freudigeren gemacht hat.

Ich empfinde es, daß es nur das Geringsste ist von dem, was ich gern kund geben möchte, wenn ich mich gedrungen fühle, meinen tief empfundenen, innigen Herzensdank für die Beweise der so allgemeinen Theilnahme und Liebe, die sich an den Tagen vor und bei der Beisetzung unserer geliebten Dahingeschiedenen mannigfach geäußert hat, hierdurch schuldigst laut werden zu lassen. Einzelnes oder Namen auszusprechen, enthalte ich mich hier. — Allen theuern Bewohnern des meinem Herzen so nahe stehenden Kreises und der hiesigen lieben Stadt, sei der verbindlichste Dank hiermit in tiefer Rührung dargebracht: Möge der Himmel Ihnen dergleichen harte Schickungen möglichst lange in den Hintergrund stellen und Ihre Theilnahme und Liebe mir und den Meinigen fernerhin erhalten! — Strehlen den 8. April 1845. Königl. Landrath v. Koschembahr.

Mit Bezugnahme auf meine im letzten Kreis- blatte Seite 54 enthaltene Bekanntmachung vom 2. v. M. mache ich hiermit bekannt: daß die unterbrochene Communication über die Pohe bei Deutschlanden nunmehr auch für Fuhrwesen wieder hergestellt ist.

Strehlen den 9. April 1845.

Königl. Landrath v. Koschembahr.

Die hiesigen Maurer- und Zimmermeister haben sich darüber beschwert, daß manche Bauherren sich zur Ausführung von Reparaturen der Mauer- und Zimmergesellen bedienen, ohne daß diese mit dem vorgeschriebenen Atteste eines Meisters versehen sind, wodurch ihnen die betreffende Arbeit unter der Aufsicht des Meisters übertragen wird.

Wir bringen daher zur allgemeinen Kenntniß, daß jeder Maurer- oder Zimmergeselle, welcher nicht die Berechtigung zu Flickarbeiten erworben hat, (was nur durch ein Prüfungs-Attest des Königl. Departements-Bauinspektors und durch geldlosen Gewerbeschein geschehen kann) sich bei einem ge- hörig approbirten Meister verdingen muß und daß keinem Maurer- oder Zimmergesellen ohne jene Berechtigung erlaubt ist, unabhängig von einem approbirten Meister Reparaturarbeiten (wohin auch Ausweisen, Reparaturen an Fuß und Wiedereinziehen einzelner ausgefallener Steine, Mauer- und Dachziegeln gehören,) zu betreiben, widrigenfalls die Gesellen nach den Regierungs-Verordnungen vom 25. September 1821 (N. B. St. XI. Seite 382) und vom 8. Mai 1823 (N. B. St. XX. Seite 153) in eine Geldstrafe von 10 Rthl. oder in verhältnißmäßige Gefängnißstrafe verfallen.

Eben so wenig sind die Maurergesellen befugt, selbstständig Ofen zu setzen oder Veränderungen oder Reparaturen daran vorzunehmen. Uebertretungsfälle ziehen die oben gedachte Strafe nach sich.

Da es auch vorgekommen ist, daß hiesige Haus- besitzer zur Ausführung von Reparaturen, Stua-

benmalereien, Ofensehen u. auswärtige Handwerker angenommen und denselben Aufenthalt bei sich gestattet haben, ohne solches bei uns zu melden, so machen wir darauf aufmerksam, daß auf die Unterlassung dieser Meldung nach der Regierungs-Verordnung vom 5. April 1838 (A. B. Städt XV. S. 84.) eine Strafe von 1 bis 5 Rtl. festgesetzt ist. Strehlen den 7. April 1845.

Der Magistrat.

A u f f o r d e r u n g.

Diejenigen Dienstherrschaften, welche Termine Ostern c. neues Gesinde angenommen und noch nicht zur Eintragung in das Gesinde-Register auf dem Polizei-Amt gemeldet haben, werden bei Vermeidung der in der Amtsblatt-Verordnung vom 5. April 1838 festgesetzten Strafe hierzu aufgefordert. Strehlen den 7. April 1845.

Der Magistrat.

Die Verpachtung der Gräscerei auf dem vergrößerten Theile des Neubegräbnis-Plazes soll für dieses Jahr an den Meist- und Bestbietenden erfolgen. Pachtlustige haben sich deshalb Mittwoch den 30. April Nachmittags um 3 Uhr auf dem genannten Plaz einzufinden und ihr Gebot abzugeben. Strehlen den 8. April 1845.

Die evangelischen Kirchen-Vorsteher.

F o r m u l a r e

- a) zu täglichen und monatlichen Schul-Absentenz-Listen,
- b) zu Kirchen-Rechnungs-Extrakten,
- c) zu Revisions-Protokollen evangelischer Schulen sind von jetzt ab, und später noch dergleichen Formulare
- d) zu Revisions-Protokollen katholischer Schulen so wie
- e) zu Kirchen-Rechnungen bei mir während der Amtsstunden gegen mäßige Preise zu haben.

Ugler, Kreis-Sekretair.

A u c t i o n s - A n z e i g e.

Freitag den 18. April d. J. werde ich von Vormittags 9 Uhr ab in dem Auktions-Locale des hiesigen Königl. Land- und Stadt-Gerichts hieselbst einige Meubles, Betten, Manns- und Frauenskleider, drei Paar gute Tuchbeinkleider, zwei ordinaire und einen neuen feinen brauntuchnen Oberrock, Wäsche u. s. w. gegen sofortige baare Bezahlung meistbietend versteigern, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Strehlen den 8. April 1845.

Hirschel, Auktions-Commissarius.

Beim Dominium Wäldchen stehen fette Schöpfe zum Verkauf und sucht dasselbe dagegen Akazienpflanzen zu kaufen.

Ring No. 20 ist vornheraus eine Stube zu vermieten und zu jeder Zeit zu beziehen.

Strehlen den 8. April 1845.

C. Schmidt, Bäckermeister.

B e k a n n t m a c h u n g.

Hiermit beehren wir uns ergebenst anzuzeigen, daß wir das in dem ehemaligen Königl. Holzbofe in der Meiffertbor Vorstadt von den Hrn. Breuer & Sohn geführte Geschäft übernommen haben. Wir werden dies Geschäft in der gedachten Lokalität von heute ab für unsere Rechnung fortsetzen und empfehlen demnach unser assortirtes Lager aller Sorten

Bau- und Brennholz, Steinföhlen und Düngungs-gyps

zur gütigen Beachtung und Abnahme, indem wir die Versicherung hinzufügen, daß wir jederzeit eifrig bemüht sein werden, das uns zu schenkende Vertrauen durch billige prompte und reelle Bedienung zu rechtfertigen.

Bestellungen werden sowohl in unserm vorgedachten Holzbofe, als auch der Bequemlichkeit wegen in unsern Wohnungen in der Stadt am Markte No. 179 und No. 265 angenommen.

Brieg den 9. April 1845.

Mühlner & Schreiber.

Zur Beachtung.

Der erfolgte Tod meines geliebten Mannes, so wie meine öftere Kränklichkeit, hat in mir den Entschluß erzeugt, mein auf der Wassergasse hieselbst gehöriges Haus, in welchem seit länger als 50 Jahren ein Schnitt- und Spezerei-Geschäft betrieben wurde, entweder aus freier Hand zu verkaufen, oder die zur Betreibung des kaufmännischen Geschäfts sehr bequem eingerichteten Räume auf unbestimmte Zeit zu vermieten. Darauf reflektirende wollen sich wegen der nähern Bedingungen persönlich bei mir erkundigen.

Strehlen den 8. April 1845.

Die verwitt. Kaufmann Pläschke,
geb. Hoffmann.

Zu vermieten. Eine Stube auf gleicher Erde hintenheraus ist bei mir zu vermieten, und auch bald zu beziehen.

Strehlen den 10. April 1845.

M. S. Sahn, Destillateur.

Lanzvergnügen im Schießhause.
Sonntags den 13. d. M. findet im Schießhause

Lanzmusik

statt, wozu ergebenst einladet

Strehlen den 9. April 1845.

Sahn, Destillateur u. Schießhauspächter.

Ring No. 52 ist eine Treppe hoch hintenheraus 1 Stube mit Alkove zu vermieten und zu dem 1. Juli c. zu beziehen.

Strehlen den 8. April 1845.

C. A. Wöllmer, Buchbinder.

Auf der Erbscholtisei zu Gurtisch bei Strehlen stehen 42 gute fette Schöpfe zum Verkauf.

Stablissements-Anzeige.

Nachdem ich meine Specerei-Farbwaaren-Taback- und Cigarren-Handlung hierorts bestens eingerichtet habe gebe ich mir die Ehre, solche einem hohen Adel und den hochgeehrten Einwohnern hiesiger Stadt und Umgegend zur gütigen Beachtung mit der ganz ergebenen Bitte zu empfehlen, mich mit ihrem gütigen Vertrauen recht zahlreich beehren und die Versicherung entgegen nehmen zu wollen, daß ich mich stets bemühen werde, durch reelle Bedienung, gute Waare und möglichst billige Preise, mich dieses Vertrauens würdig zu zeigen. Strehlen im April 1845.

C. J. A. Mayer,

wohnhaft bei Hrn. Destillateur Pacoly.

Bei günstiger Witterung findet am Bußtage den 16. d. M. im Zinkeschen Garten ein

Instrumental-Concert

unter der Leitung des Stadtmusikus Hr. Winzer statt, wozu ich meine geehrten Gönner ergebenst einlade. Strehlen den 9. April 1845.

Jacob, Schankwirth.

Unterzeichneter macht hiermit bekannt, daß er sein bisheriges Absteigequartier in das Gasthaus zum schwarzen Bär verlegt hat und dort auf dem Zimmer No. 4 alle Freitage, wie bisher der Fall, anzutreffen sein wird. Strehlen den 2. April 1845.

Canther, J. Com. u. Notar.

In Nieder-Rosen No. 20 sind 150 Sack gute Kartoffeln, den Sack zu 15 sgr. zu verkaufen.

Meinen sehr geehrten Gönnern zeige hiermit ergebenst an, daß ich von jetzt ab Sibergasse No. 135 wohne. Auch kann daselbst ein gesittetes Mädchen, welche das Schneidern zu lernen wünscht placirt werden. Strehlen den 6. April 1845.

J. Renf, Damenkleidermacher.

A u k t i o n.

Sonntags als den 20. April von Nachmittag 2 Uhr an, wird Unterzeichneter in seiner eigenen Behausung mehrere Sachen, als: weibliche Kleidungsstücke, so wie auch Möbel und Wirthschaftsgeräthe gegen gleich baare Bezahlung an den Bestbietenden verkaufen, wozu Kauflustige einladet, der Müllerstr. Franz Hoppe.

Gambitz den 7. April 1845.

Zwei Schlüssel sind in Strehlen gefunden worden und auf dem Polizei-Amte in Empfang zu nehmen.

Kleine Schmiede-Kohlen

sind zu haben bei dem Wäldermeister Beck in Strehlen, Rosengasse No. 209.

Ein Herbarium

steht in der Expedition dieses Blattes billig zum Verkauf.

A u k t i o n.

Freitag den 18. April c. Vormittags 10 Uhr werden in dem Tuchmacher Nitschkeschen Hause, der Hauptwacht gegenüber, verschiedene Gegenstände, als: Ein Gebett Bette, 2 Bettstellen, 2 Tische, einige Stühle, 1 Badtrog u. s. w. öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Zahlung versteigert. Strehlen den 11. April 1845.

Bejahrte Frauen die seil haben wollen, bekommen auf 1 rrl. 4 sgr. Draufgeld.

Strehlen den 8. April 1845.

C. Schmidt, Bäckermeister.

Beachtungswerth!

Ziegelerei-Besitzer, welche im Besiz guten und schönen Flachwerks, Kojaken, Sohlwerks, ausgezeichneten und ordinären Mauerziegeln, als auch sogenannter Klinkersteine, Kessel- oder Brunnenziegeln, Gesims- und Pflasterziegeln sind; so wie solche Geschäftsleute, welche gewöhnlichen und hydraulischen Kalk, feinen Glasgyps zu Kitt- und Stuckatur-Arbeiten, echten Roman-Cement und andere Baumaterialien haben, wollen die Güte haben, mir zur Gründung einer derartigen

Niederlage in Strehlen

hilfreiche Hand zu leisten, und kann ich die feste Ueberzeugung als Geschäftsmann aussprechen, daß bei gutem Material und reeller Bedienung Jedermann mit Vergnügen hiervon Gebrauch machen wird. Hierauf Reflektirende wollen baldigst entweder per Post franco oder durch eine geehrte Redaktion zu Brieg mir annehmbare Bedingungen und Mittheilungen machen. Strehlen im April 1845.

N. Seumann II., Maurermeister.

Verschiedene Sattungen von jungen Bäumen, als Aepfel-, Birn-, Pflaumen- und Nußbäume und Weinstöcke sind zu haben bei H. David, Münsterbergerthor.

Eine gut unterrichtete Köchin

in gesezten Jahren, die über ihre Führung gute Zeugnisse zu produciren hat, findet von Johann d. J. bei einer Herrschaft auf dem Lande, 1 1/2 Meile von Breslau, ein Unterkommen. Näheres hierüber sagt die Stadtblatt-Expedition.

Evangelische Pfarrkirche in Strehlen.

Vom 28. Januar bis zum 28. Februar wurden getauft: D. b. Schumacher Glieb. Birnth. E. Anna Auguste. D. b. Fleischer E. Salomon. S. Rudolph Ernst Wilhelm. D. Kutscher Sigmund Herrmann S. Carl Friedrich Sigmund. D. Färberges. Christian Kunze E. Agnes Amalie Pauline. D. Quartiermeister August Gronau S. Leopold Heinrich. D. b. Schumacher Ernst Scheit E. Louise Auguste Agnes. D. b. Schub-

macher Carl Wende S. Erdmann Heinrich Immanuel. D. Getreidelaufmann F. Haber S. Carl Ernst Robert Julius. D. Damm-Mühlenbesitzer Glieb. Dertel S. Rudolph Herrmann Theodor. D. unverehlt. Ernestine Jenner S. Friedrich August. D. Musikus Ferdinand Scholz I. Anna Emma Caroline. D. Inwohner Friedr. Lampel E. Ernst Friedr. Wilhelm. D. b. Fleischer Wilhelm Lampel S. Rudolph Herrmann Theodor. Begraben: D. Steinbrecher Friedr. Kiedel I. Joh. Ernestine Dorothea 4 W. 9 I. Krämpf. Husar Otto Kober 18 J. 8 W. Lungenschwindsucht. D. Tagearb. Glieb. Eißler Ehefrau Susanna geb. Brun 33 J. in Folge der Entbindung. D. Tagarb. Glieb. Eißler todgeb. S. D. Erbschmied Friedr. Hoppe Ehefrau Auguste Henriette geb. Werner 29 J. 6 W. Auszehrung. D. Schuhmacher Str. Scheu Ehefrau Christiane geb. Blum 62 J. 1 W. Nervenschlag. Kaufmann Christian Ferdinand Pläschle 54 J. 7 W. Brustwasserfucht. D. Schuhmacher Glob. Buchwald I. Pauline Louise 8 W. 16 I. Krämpfe.

Katholische Kirche in Strehlen.

Vom 28. Januar bis 28. Februar wurden getauft: D. b. Schumacher Aug. Dederle I. Ida Bertha Henriette. D. Steinarbeiter Franz Simon S. Eduard Robert. D. Tagarb. Joseph Neugebauer S. Franz Alexander. D. b. Gastwirth Florian Rückert I. Rosalie Auguste Josepha. D. unverehlt. Katharina Franzisca Nowack S. Adolph Reinhold Franz. D. b. Tischler Constantin Jockwig S. Aloys Franziscus. D. b. Nagelschmied Franz Mitschke I. Francisca Friederike. Begraben: D. Tagarb. Florian Stöhr S. Joh. Carl Heinrich 1 1/4 W. Keuchhusten. D. Schumacher Lorenz Weiß I. Wilhelmine Anna 5 W. Krämpfe. Schul- und Kirchenvorsteher Peter Dederle 78 J. 6 W. Alterschwäche. D. Tagarb. Joseph Neugebauer S. Franz Alexander 1/4 W. Krämpfe. D. unverehlt. Franzisca Borsack I. Veronica 1 J. 4 W. Auszehrung. D. Nagelschmied Mitschke I. Francisca Friederike 10 St. an Schwäche wegen zu zeitiger Geburt. D. Schumacher Lorenz Weiß I. Anna Emilie u. S. Adolph Eduard, Keuchhusten, erstere 2 J. 10 W., letzterer 5 J. 2 W. alt.

Wassersnoth.

Die Verheerungen durch großes Wasser sind in Deutschland und benachbarten Ländern dies Jahr furchtbar gewesen. In Böhmen kampirten ganze Dorfgemeinden ohne Lebensmittel auf den Höhen und bemühten sich nur etwas Holz aufzufischen um nicht zu erfrieren; die Zahl der Ertrunkenen ist in jenem Lande sehr groß, in Prag sind jetzt 18 Leichen aufgefunden. In einem kleinen böhmischen Städtchen saßen einige Juden am Sabbath mit weniger Habe auf dem Dache und als ein Schiff zu ihrer Hilfe ankam, weigerten sie sich einzustiegen, weil sie am Sabbath nicht arbeiten wollten. Das Eis in der Moldau mußte mit Bomben gesprengt werden. — Ähnlich sieht es in Sachsen aus. In der sächsischen Schweiz steht das Wasser bis in den zweiten Stock der Häuser, in Weissen war das Wasser in den Straßen so tief und von so reißender Strömung, daß man auch

zu Schiffe nicht zu einander gelangen konnte. In Schandau schwamm ein ganzes Haus fort. Bei Pillnitz schwammen drei Häuser vorbei, bei Weissen wurde ein vollständiges Haus auf dem Wasser angehalten, in dem man eine Leiche fand und auf dem Tische noch die Kuchen vom Leichenschmause. Die Stärke und Gewalt des Eises läßt sich dadurch beurtheilen, daß es einen der mächtigen massiven Pfeiler der Dresdener Brücke wegnahm. Bei Bremen hat die Weser einen Damm gesprengt und 40 Häuser zerstört. — In Sachsenhausen hatte der Main die Kirche überschwemmt und es konnte kein Gottesdienst gehalten werden. — Die Ueberschwemmung am Rhein ist die größte seit zwei Menschenaltern gewesen. — Viele der angeschwollenen Flüsse waren mit Mobilien, Gebäuden, Holz, Hausvögeln wie besät.

Bei Glogau sind durch einen Dammbrech der Oder einige Meilen Land unter Wasser gesetzt.

Im Monat Februar 1845 kam ein leerer Reiterschlitte in die Stadt Strehlen gefahren, zu diesem contrahirten sich 16 Knaben, meist Lehrlinge mit dem Knecht des gedachten Schlittens darüber, daß wenn er sie 3 Mal um den Ring herumführe, er von Jedem 6 Pf. erhalten solle. Der Knecht war mit diesem Accord zufrieden — in so kurzer Zeit 8 Sgr. zu verdienen, ist verlockend. — Als er das dritte Mal um den Ring fuhr stiegen die Knaben nach und nach still ab und als der Knecht den Schlitten anhielt, waren die Knaben sämtlich verschwunden und der Knecht machte ein Gesicht das des Malens werth gewesen wäre.

Strehleener Marktpreis

am 4. April 1845.

| Preussisch Maß. | Rt. | fg. | pf. |
|--------------------------------------|-----|-----|-----|
| Weizen, der Scheffel. Höchster Preis | 1 | 15 | — |
| desgl. niedrigster Preis | 1 | 4 | — |
| Folglich der Mittlere | 1 | 9 | 6 |
| Korn, der Schfl Höchster Preis | 1 | 11 | — |
| desgl. niedrigster Preis | 1 | 6 | — |
| Folglich der Mittlere | 1 | 8 | 6 |
| Gerste, der Schfl. Höchster Preis | 1 | 1 | — |
| desgl. niedrigster Preis | — | 27 | 6 |
| Folglich der Mittlere | — | 29 | 3 |
| Hafers, der Schfl Höchster Preis | — | 27 | — |
| desgl. niedrigster Preis | — | 22 | — |
| Folglich der Mittlere | — | 24 | 6 |
| Erbisen der Scheffel im Durchschnitt | 1 | 10 | 6 |
| ord. Gerstengraupe das Viertel | — | 28 | — |
| Gerstengröße dito | — | 17 | — |
| Hirse dito | 1 | — | — |
| Kartoffeln der Scheffel | — | 14 | — |
| Bier, das Quart | — | — | 8 |
| Butter, das Quart im Durchschnitt | — | 10 | 4 |
| Eier, die Mandel | — | 4 | — |

Nachfolgender Brief ist von dem unterschriebenen Verfasser an die Kreis- und Stadtblatt-Expedition Behufs der Aufnahme in dies Blatt eigends übersendet worden. Diese Einsendung und des Briefes Inhalt mögen zusammengekommen wohl als ein Blättchen zu den Akten der gegenwärtigen Bewegung gelten können und daher folgt hier der getreue Abdruck.

Lieber Freund! Du machtest hier vielleicht ein Vergnügen, ? daraus, mir von deiner Reise nach Breslau, das Bildnis des Herrn Johannes Ronge? mit zu bringen; so, ersuche ich Dich öffentlich; das Du machst die Güthe haben, mir noch drei andre? Bildnisse nebst diesen mitzubringen; und diese können sein, der bekante Reiber Erner, auch Schindberhannes und den Bayrischen Piesel. Auch wo möglich die nöthigen Beschreibungen dazu. Dein
Freund Mitschke, Nagelschmidt-Mit.